

mit gelbweissblauen Längstreifen; an den 2 Schmalseiten Muster in Roth, Gelb, Weiss und Blau. 115 cm l., 72 br.

7267 (Sch.). Aehnlich, ebendaher.

19. (6926 Sch.) **Decke** zum Schutze gegen die Kälte von Männern und Frauen in Abra getragen, auch zum Zudecken beim Schlafen benutzt. Drei mit Weiss zusammengenähte Längstreifen aus blauem Stoff mit rothen, breiteren Gruppen von Längs- und schmälere von Querstreifen; in den so gebildeten Vierecken weisse, quadratische Muster (wie Abb. zeigt). 191 cm l., 118 br.

Wie die Frauenschurze, die Kopfbinden der Männer und Frauen und die Hüftbinden der Männer getragen werden, sieht man auf T. 8—20 des Alb. v. N. Luzon. Fast alle Frauen auf diesen Abbildungen gehen mit nacktem Oberkörper, die dritte Figur von rechts Tafel 11 oben ist mit einem Hemd bekleidet. Der Frauenschurz gleicht dem „Sarong“ in anderen Theilen des Ostindischen Archipels.

Tafel IX.

Flechtwerk: Gürtel, Hüte, Körbe etc.

der Tingianen, Ginaanen, Apoyáos, Kianganen, Igorroten und Irayas.

Circa $\frac{1}{3}$ natürlicher Grösse.

Käppchen.

1. (7308 Sch.) Der Ginaanen (von oben) aus Bambus mit Ratan umflochten, Deckel mit gelben und rothen Streifen. 6 cm h., 8,7 Durchm. — Auf dem Hinterkopfe getragen und mit einer Schnur (im vorliegenden Falle gedrehte Rindenfaser) nach vorn in den Haaren festgehalten. Name: calatagan (Sch. Z. f. E. 1887 [155]).

2. (7139 Sch.) Der Ginaanen von Copacopa, Gran Cordillera (von der Seite). Ganz aus Ratangeflecht mit rothgefärbten Streifen umwunden und überkreuzt, mit Krümpe aus gelbgefärbten horizontalen und senkrecht dazu stehenden naturfarbenen Streifen. An den Seiten oben je ein Büschel heller Hirschhaare an der Haut. Geflochtene Schnur mit europäischen Perlen besetzt. 6 cm h., 12,5 D.

3. (7309 Sch.) Der Ginaanen von Pugon, Gran Cordillera (v. d. S. und innen). Aus geflochtenem Ratan; Seitenwand mit rothgefärbten Streifen umwunden, die mit senkrecht stehenden gelb gefärbten Gras- und schwarz gefärbten geflochtenen Ratanstreifen festgehalten werden. Schnur aus gedrehten Baumwollfäden. 5,5 cm h., 13 D.

7138 (Sch.). Aehnlich, ebendaher. 5,3 cm h., 13,5 D.

4. (7310 Sch.) Von Bontóc-Igorroten (v. o.). Schwarzes und naturfarbendes Ratangeflecht. Ueber dem freien Rand, innen, ein Bambusreifen. 5,5 cm h., 11 D. — Die Bontóc-Igorroten stülpen solche Käppchen auf den Haarschopf, den sie, wenn auch nicht immer, tragen und bergen zugleich Pfeife und Tabak darin. (H. Meyer Weltw. 284, 515 heisst es, dass die Igorroten dgl. nicht tragen, s. dagegen Alb. N. Luzon T. 34, 35, 39, 40.)

5. (2570 S.) Ebendaher (v. d. S. und unten). Ratangeflecht mit aus Perlmutter geschnittenen Verzierungen oben und an den Seiten. Schnur aus Rindenfäden gedreht. 7 cm h., 12 D.

6. (7140 Sch.) Ebendaher (v. o.). Ganz aus Ratangeflecht, auch die Schnur. 9 cm h., 14,2 D. am freien Ende, 9 am Deckel.

7. (7312 Sch.) Ebendaher (v. o.). Wie 3. 5,5 cm h., 14 D.

8. (7313 Sch.) Der Ginaanen (v. d. S.). Länglich. Aus Bambus, über den Kopftheil bis zu halber Höhe herabreichend mit feinem schwarzen Ratangeflecht bedeckt, darunter überstehend rothe Streifen mit Gelb verziert, dann 4 Reihen bunte europäische Perlen und ein 5 cm hohes, aus gelbroth-schwarzen schmälere Streifen geflochtenes freies Endstück. Schnur aus gedrehten Rindenfasern. 13 cm h., 6,7 D.

9. (7311 Sch.) **Flaschenartiges Geflecht** aus Bambusstreifen zum Aufbewahren von Sämereien vom Bananethal, Kiangan. 18,5 cm h., 11,5 br.

10. (7314 Sch.) **Korb** aus Bambusstreifen geflochten mit 2 nur 7 cm auseinanderstehenden Henkeln, so dass er direct an die Wand gehängt werden kann. Von Bontóc-Igorroten. 14 cm h., 9 D. Umfang in Henkelhöhe 30 cm.

2556 (S.). Offener **Korb** aus Ratan geflochten mit Tragband in Oesen. Ebendaher. Boden quadratisch, oberer Rand rund. 14 cm hoch, oberer Durchm. 14.

2970 (S.). Halbkugeliger **Deckelkorb** aus Ratangeflecht mit Tragschnur in Oesen. Ebendaher. 14 cm h., 23,5 cm D.

11. (7315 Sch.) **Fischkorb** aus Bambus von den Apoyáos, Gran Cordillera, Cagayan. Wenn die Fische an der offenen Seite hineinkommen, so können sie, nachdem sie den inneren Trichter passiert haben, nicht wieder heraus, da Bambusstacheln sie daran hindern. Ein abzunehmender Deckel verschliesst diesen 2. Theil des Korbes. 34 cm h., Durchm. am freien Ende 20. Vgl. Atlas von Midden Sumátra T. CXXVI, 6 und CXXVIII, 7.

Es sei hier angefügt:

2432 (S.). **Angel** der Irayas aus einem 199 cm l. Bambusstab, einem 181 l. Holzstab und einer an letzteren angebundene e. 190 l. gedrehten Faserschnur mit 3,5 cm l. Haken von Eisen; letzterer hat jederseits 2 Widerhaken, zwischen denen die Schnur angebunden ist, und hinten läuft er ebenfalls in eine Spitze aus. (Vgl. Negrito-Angel: diese Publ. IX T. VI, 6.)

Die **Irayas** wohnen nahe der Ostküste Nord Luzons, westlich von der Cordillera von Palánan und sind z. Th. mit Negritos vermisch. (Semper: Phil. 54, Z. f. Ethn. Berlin X, 264, Blumentritt: Versuch 41.)

Ferner sei hier angefügt:

7322 (Sch.). **Hühnerfalle** der Tingianen von Hoccos und Abra. Ein aus Ratan geflochtenes Seil mit vielen kleinen Schlingen, das an 4 durch das Seil gesteckte Holzstäbe am Boden befestigt wird. Nicht gebraucht, ist es in einem lose geflochtenen Korb aufbewahrt. Diese Art Vogelfalle ist in der ausführlichen Arbeit über Fallen von Borneo von Skertchly (J. A. J. XX 1890, 211 mit 7 Taf.) nicht erwähnt. Vgl. aber von Sumátra T. CXX des Atlas von Midden Sum. von v. Hasselt 1881.

12. (7110 Sch.) **Hut** der Ginaanen von Balatoc aus Palmblättern mit abwechselnd rothen und schwarzen, lose geflochtenen Ratanstreifen concentrisch durchnäht; an der Spitze ein engeres Maschennetz von rothem Ratan. An der Innenseite die Durchlochungen einzeln mit Wachs verklebt. 31,5 cm D., 11,8 h.